

Desiderat. Dennoch vermögen diese wenigen Beispiele mit Sicherheit die Ergebnisse der Geschichte dieser Texte zu bestätigen: daß nämlich dieses „zusätzliche Material“ nicht notwendigerweise als Fremdkörper innerhalb der Annales Casinenses zu gelten hat, ihnen – wie man annahm – aus irgendwelchen anderen Werken zugefügt, sondern daß es vielmehr dazu gehörte, und daß es ebensogut aus einem Text ausgeschieden sein kann, dessen Bestandteil es ursprünglich war, als nachträglich von irgendwoher hinzugefügt.

Muratoris Text und das Fragmentum Annalium sind dadurch eng miteinander verbunden, daß beide gemeinsam manches „zusätzliche Material“ enthalten, darunter etliches über die Geschichte Atinas. Darüber hinaus weist jede der beiden Überlieferungen unabhängig von ihrem jeweiligen Inhalt eine besondere Verbindung zu Atina auf: Das Fragmentum „lebte“ sozusagen in Atina; Muratoris Text steht durch Alberich zu Atina in Beziehung, der in den Randglossen der Hs. „62/1020“ als *auctor huius catalogi* bezeichnet wird oder sich selbst bezeichnete⁶⁰. Die biographischen Notizen in Muratoris Text, daß dessen Verfasser Alberich im Jahre 1100 geboren wurde, 1122 zum Priester geweiht und in *Praepositum sanctae Mariae III. Septembris* des Jahres 1145 bestimmt wurde, könnten sich ohne weiteres auf einen Alberich, Propst von Atina, beziehen, über dessen Aktivitäten die Ecclesiae Atinatis historia des Marcantonio Palombo berichtet. Als Quelle seiner Information über diesen Propst Alberich hebt Palombo eigens nur zwei Kircheninventare hervor, die sich in derselben Chronik-Handschrift befunden haben sollen wie das Fragmentum⁶¹. Aus diesen Inventaren – und vielleicht aus Materialien, die in den erhaltenen Bänden seiner Historia nicht eigens genannt wurden – erfuhr Palombo, daß Alberich im Jahre 1145 Propst der Kirche S. Maria von Atina wurde, daß er die Kirchen St. Sylvester und St. Markus wiederherstellen ließ und daß er etliches liturgische Gerät für Atina erwarb, daß er zwei *praedia* für seine Kirche in Empfang nahm, und daß er 1155 seines Amtes enthoben wurde. Die Gründe seiner Absetzung waren Palombo nicht ganz klar, denn er bemerkt⁶²: „Quam

⁶⁰) Siehe oben S. 82.

⁶¹) Vat. lat. 15185 fol. 149^v – 150^v. Herkunft, Aufgabe und Bedeutung der Präpositur von S. Maria von Atina sind nicht ganz klar; darüber wird eingehend in der Edition von Palombos Historia zu handeln sein. Es gibt Hinweise, daß im frühen 12. Jh. erstmals eine Verbindung zwischen Montecassino und S. Maria hergestellt worden ist.

⁶²) Vat. lat. 15185 fol. 150^v. Das Chronicon Atinense, ed. Ferdinando Ughelli, Italia sacra (Venedig 1717 – 1722) Bd. 10, Sp. 44 B, erwähnt Alberich nur im Zusammenhang mit seiner Entfernung von der Präpositur, und zwar mit folgenden Worten: *Anno Domini MCLV. Albericus Praepositus tertio die Martii fuit amotus a Praepositura; se scribe-*